

Zwischenbericht Q3/2007

Homag Group AG

DURCH PARTNERSCHAFT ZUM ERFOLG

KONZERN-KENNZAHLEN

		I.-III. Quartal 2007	I.-III. Quartal 2006	Veränderung in %
Umsatz gesamt	Mio. €	607,4	537,0	13,1%
Umsatz Inland	Mio. €	119,9	105,1	14,1%
Umsatz Ausland	Mio. €	487,5	431,9	12,9%
<u>davon</u> Europa	Mio. €	330,0	284,7	15,9%
Nordamerika	Mio. €	71,7	68,5	4,6%
Asien/Pazifik	Mio. €	65,5	61,4	6,7%
Auslandsanteil	in %	80,3%	80,4%	-0,2%
EBITDA ¹⁾	Mio. €	74,1	59,5	24,6%
EBITDA	in % v. Umsatz	12,2%	11,1%	9,9%
EBITDA	in % v. Gesamtleistung	11,6%	10,7%	8,4%
EBIT ¹⁾	Mio. €	58,5	44,7	31,0%
EBIT	in % v. Umsatz	9,6%	8,3%	15,7%
EBIT	in % v. Gesamtleistung	9,2%	8,1%	13,6%
Periodenergebnis (vor Anteile Dritter)	Mio. €	22,2	15,2	45,6%
Ergebnis je Aktie ²⁾	€	1,38	0,97	42,4%
- davon Ergebnis je Aktie aus - fortgeführten Geschäftsbereichen	€	1,38	1,19	
- davon Ergebnis je Aktie aus - aufgegebenen Geschäftsbereichen	€	0,00	-0,22	
ROCE ³⁾ nach Steuern	in %	15,8%	13,1%	20,6%
ROCE ⁴⁾ nach Steuern	in %	26,0%	21,4%	21,5%
Eigenkapital zum Stichtag	Mio. €	153,7	99,4	54,7%
Eigenmittel zum Stichtag ⁵⁾	Mio. €	195,6	137,8	42,0%
Eigenmittelquote	in %	34,5%	27,8%	24,1%
Investitionen Sachanlagen	Mio. €	12,4	22,0	-43,7%
Abschreibungen auf Sachanlagen	Mio. €	12,4	12,0	3,3%
Mitarbeiter	im Periodendurchschnitt	4.879	4.532	7,7%
davon Auszubildende	im Periodendurchschnitt	319	329	-3,0%
Personalaufwand	Mio. €	185,4	165,2	12,3%
Auftragseingang kumuliert ⁶⁾	Mio. €	605,2	499,0	21,3%
Auftragsbestand zum Stichtag ⁶⁾	Mio. €	321,4	214,4	49,9%

¹⁾ nach Abzug der "sonstigen Steuern", vor Berücksichtigung Aufwand Mitarbeiterbeteiligung und IPO-Aufwand

⁴⁾ (EBIT der ersten drei Quartale / 3 x 4) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

²⁾ Periodenergebnis nach Anteile Dritter, bezogen auf 14.895.627 Aktien -gewichteter Durchschnitt- (VJ: 14.561.345)

⁵⁾ Eigenkapital zuzüglich Genussrechte und stiller Beteiligung

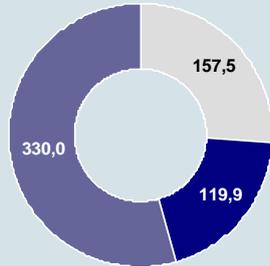
³⁾ (EBIT der ersten drei Quartale / 3 x 4 x 61%) / Capital Employed (Anlagevermögen + Net Working Capital)

⁶⁾ AE und AB umfassen nur Eigenmaschinen

UMSATZ NACH REGIONEN
in Mio. Euro

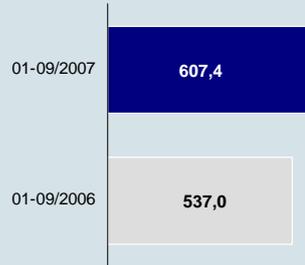
01-09/2007

- Sonstiges Ausland
- Inland
- Europa



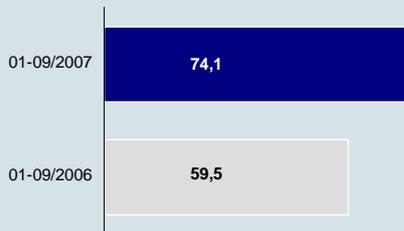
UMSATZ
in Mio. Euro

- 01-09/2007
- 01-09/2006



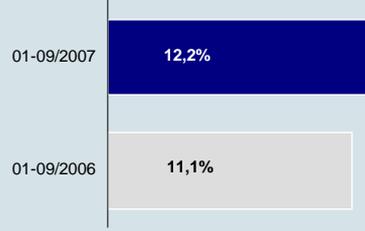
EBITDA
in Mio. Euro

- 01-09/2007
- 01-09/2006



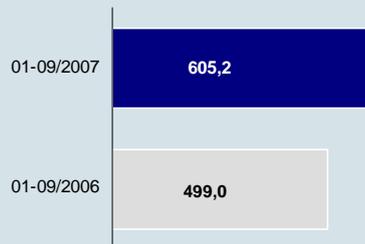
EBITDA
in % vom Umsatz

- 01-09/2007
- 01-09/2006



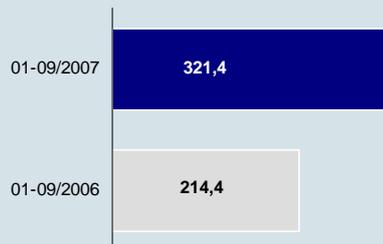
AUFTRAGSEINGANG
in Mio. Euro

- 01-09/2007
- 01-09/2006



AUFTRAGSBESTAND
in Mio. Euro

- 09/2007
- 09/2006



KONZERNKENNZAHLEN

INHALTSVERZEICHNIS

Konzern-Kennzahlen	2
Inhaltsverzeichnis	4
Vorwort des Vorstands	5
Zwischenlagebericht zum 30. September 2007	8
Die Homag Group Aktie.....	15
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	17
Konzern-Bilanz	18
Konzern-Kapitalflussrechnung	20
Konzern-Eigenkapitalspiegel	21
Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzern-Eigenkapital	21
Segmentberichterstattung	22
Konzern-Anhang.....	24
Finanzkalender	31
Kontakte.....	31
Disclaimer	32

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der deutsche Maschinen- und Anlagenbau befindet sich unverändert auf einem stabilen Wachstumspfad und ist 2007 sicherlich einer der Motoren der deutschen Konjunktur. Die Wachstumchancen, die sich aus diesem positiven Umfeld ergeben, hat die HOMAG Group AG im 3. Quartal des laufenden Geschäftsjahres genutzt und sich weiter positiv entwickelt. Wir konnten in allen unseren weltweiten Absatzmärkten und -regionen klar zulegen – am deutlichsten im Inland und in Westeuropa. Die Folge sind deutliche Zuwächse bei Umsatz, Auftragseingang und -bestand sowohl zwischen Juli und September als auch für die ersten neun Monate insgesamt. Dabei entwickelten wir uns aus unserer Sicht noch etwas besser als unser Branchensegment und haben somit unsere führende Marktposition weiter ausgebaut.

Sehr erfreulich entwickelten sich im 3. Quartal auch unsere Ertragszahlen, die wir im Vergleich zum Umsatzwachstum überproportional verbessern konnten. Hier wirkt sich unser konsequentes Kostenmanagement aus, welches sich insbesondere in einer besseren Personalaufwandsquote niederschlug. Auswirkungen aus der US-Immobilien- und Finanzkrise spüren wir in unserem operativen Geschäft bislang nicht. Aussagen über die weitere Entwicklung sind hier schwierig, wir rechnen allerdings nach heutigem Stand auch künftig mit keinen gravierenden, negativen Folgen aus dieser Krise. Dass wir optimistisch nach vorne blicken, belegen auch die Anfang Oktober getroffenen Investitionsentscheidungen bei zwei inländischen Tochtergesellschaften aufgrund der guten Auftragslage. Bei der

Dr. Joachim Brenk
(Sprecher)



Andreas Hermann



WEINMANN Holzbausystemtechnik GmbH, unserem Spezialisten für Maschinen und Anlagen für den Holzfertighausbau, wird die Produktionsfläche um 2.800 qm und bei der BARGSTEDT Handlingsysteme GmbH, dem Spezialisten für Maschinen und Anlagen für Transport und Handling innerhalb der HOMAG Gruppe, um 2.000 qm erweitert.

Sehr positiv bewerten wir zudem die Aufnahme der HOMAG-Aktien zum 1. Oktober 2007 in den SDAX, den Small Cap Index der deutschen Börse, in dem 50 Aktiengesellschaften geführt werden. Von diesem Aufstieg, der aufgrund einer außerplanmäßigen Indexveränderung früher als erwartet stattfand, versprechen wir uns eine höhere Aufmerksamkeit für unsere Aktien bei Analysten und Investoren.

HOMAG Treff 2007

Ende September fand bei unserer mit Abstand größten Tochtergesellschaft, der HOMAG Holzbearbeitungssysteme AG, die jährliche Hausmesse statt – der HOMAG Treff. Mit über 2.000 Besuchern verzeichneten wir einen Rekordbesuch. Über 50 Prozent der Gäste kamen dabei aus dem Ausland – überwiegend aus der EU und Osteuropa, aber auch aus den USA und Asien – was für eine Hausmesse sehr beachtlich ist. Auch hier herrschte eine sehr positive Stimmung mit optimistischen Zukunftseinschätzungen seitens der Kunden. Dies hat sich unter anderem auch im stärksten Auftragseingang in der Geschichte des HOMAG Treffs niedergeschlagen. Hauptthema auf unserer Hausmesse war der Leichtbau – für die Verarbeitung dieser modernen Materialien in der Möbelfertigung haben wir bereits zahlreiche Maschinen und Anlagen im Angebot und sind für die zu erwartende zunehmende Nachfrage sehr gut aufgestellt.

VORWORT DES VORSTANDS

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007 wird für die HOMAG Gruppe ein erfolgreiches Jahr, in dem wir voraussichtlich das bereits starke Vorjahr bei allen wichtigen Kennzahlen übertreffen werden. Wir rechnen mit einem Plus beim Umsatz von rund zehn Prozent. Noch etwas stärker wollen wir beim Ergebnis zulegen und werden damit voraussichtlich unsere Zielsetzung für das laufende Geschäftsjahr übertreffen. Beim EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung könnte bei einem weiterhin positiven Verlauf des 4. Quartals 2007 erstmalig in der Unternehmensgeschichte die Marke von 100 Mio. Euro erreicht werden (Vj.: 85 Mio. Euro). Aufgrund des aktuell guten Auftragsbestandes und der damit verbundenen hohen Auslastung aller Produktionsstätten rechnen wir auch mit einem positiven Start ins Jahr 2008.

Der Vorstand
Schopfloch, im November 2007



Dr. Joachim Brenk



Andreas Hermann



Achim Gauß



Rolf Knoll



Herbert Högemann

Achim Gauß

Rolf Knoll

Herbert Högemann



ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2007

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft expandiert im Herbst 2007 noch immer kräftig und konnte im 3. Quartal sogar nochmals etwas an Intensität zulegen. Zwar hat sich das Konjunkturrisiko durch die US-Immobilien- und Finanzkrise erhöht, aufgrund der hohen Dynamik der Weltkonjunktur hatte die Krise bis zum Ende des dritten Quartals allerdings kaum negative Auswirkungen. Insbesondere in den Schwellenländern in Asien und Lateinamerika sowie in Russland hat sich die kräftige Expansion im Laufe des Jahres 2007 nochmals beschleunigt. In den USA verliert das Wachstumstempo der letzten Jahre hingegen etwas an Schwung und auch in Japan hat sich die konjunkturelle Dynamik etwas verlangsamt. Im Euroraum konnte die Produktion im 3. Quartal 2007 wieder stärker expandieren und auch die osteuropäischen Länder verzeichneten zumeist hohe Wachstumsraten.

In Deutschland hat sich die konjunkturelle Expansion im ersten Halbjahr etwas abgeschwächt, konnte aber im 3. Quartal wieder zulegen und ist nach wie vor auf einem guten Wachstumspfad. Der ifo Geschäftsklimaindex für das verarbeitende Gewerbe hat sich in den letzten Monaten zwar etwas abgeschwächt, bleibt aber weitgehend stabil. Zwar wird die gegenwärtige Geschäftslage im Oktober 2007 erneut etwas weniger positiv eingestuft, in den Erwartungen kommt allerdings eine wieder leicht erhöhte Zuversicht zum Ausdruck.

Der Maschinen- und Anlagenbau ist 2007 einer der Motoren der deutschen Konjunktur und steuert nach Angaben des Branchenverbandes VDMA auf eines der besten Jahre der Nachkriegszeit zu. So erhöhten sich die Auftragseingänge im 3. Quartal um 12 Prozent im Vorjahresvergleich. Bei den Inlandsaufträgen belief sich das Plus auf 8 Prozent und bei den Auslandsaufträgen auf 14 Prozent.

Geschäftsentwicklung

In der HOMAG Gruppe hat sich der positive Geschäftsverlauf im 3. Quartal 2007 weiter fortgesetzt. Eine sehr gute Auslastung sowie hohe Auftragseingänge kennzeichnen die Monate Juli bis September. Ein besonders starkes Wachstum verzeichneten wir im Bereich Holzhausbau sowie bei unseren Großanlagen. Bei verschiedenen Hausmessen konnten wir einem breiten Publikum unser modernes Produktprogramm präsentieren, das sehr gut angenommen wurde.

In allen unseren weltweiten Absatzmärkten verzeichneten wir im 3. Quartal eine hohe Nachfrage nach unseren Produkten und konnten in allen Regionen beim Auftragseingang klar zulegen, besonders stark entwickelten sich dabei das Inland sowie die westeuropäischen Märkte.

Bei einer Exportquote von unverändert 80 Prozent konnten wir unseren Umsatz im 3. Quartal 2007 insgesamt um 12 Prozent auf 221 Mio. Euro steigern (Vj.: 197 Mio. Euro). Die Gesamtleistung erhöhte sich noch etwas mehr und stieg auf 223 Mio. Euro (Vj.: 189 Mio. Euro). Für den Zeitraum Januar bis September 2007 ergibt sich daraus ein Umsatzplus von 13 Prozent auf 607 Mio. Euro (Vj.: 537 Mio. Euro) sowie ein Plus bei der Gesamtleistung von 15 Prozent auf 638 Mio. Euro (Vj.: 554 Mio. Euro).

Der Auftragseingang wächst unverändert stark und befindet sich für 2007 insgesamt auf Rekordkurs. Zu beachten ist der in unserer Branche übliche saisonale Verlauf – die höchsten Auftragseingänge sind regelmäßig am Jahresanfang zu verzeichnen und verringern sich in den folgenden Quartalen nach und nach. Zwischen Juli und September lag der Auftragseingang in der HOMAG Gruppe bei 158 Mio. Euro und damit um 27 Prozent über dem Vorjahreswert (125 Mio. Euro). Für die ersten neun Monate bedeutet diese anhaltend positive Entwicklung ein Wachstum beim Auftragseingang von 21 Prozent auf 605 Mio. Euro (Vj.: 499 Mio. Euro). Der Auftragsbestand konnte sein sehr hohes Niveau zum Ende des ersten Halbjahres nahezu halten und beläuft sich zum 30. September 2007 auf 321 Mio. Euro – ein deutliches Plus von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert (214 Mio. Euro).

Ertragslage

Die anhaltend positive Geschäftsentwicklung sowie unser konsequentes Kostenmanagement führten im 3. Quartal 2007 zu einer sehr guten Ertragslage in der HOMAG Gruppe. Wir konnten unsere Personalaufwandsquote von 29,1 Prozent im 3. Quartal 2006 auf 27,9 Prozent im Berichtszeitraum verbessern und gegenüber dem Vorjahr ein klares Ergebnisplus erwirtschaften. Aufgrund der guten Auftragslage erhöhte sich unser Materialaufwand zwischen Juli und September auf 100,4 Mio. Euro (Vj.: 83,3 Mio. Euro). Unsere Materialaufwandsquote stieg durch einen erhöhten Handelswarenumsatz leicht auf 45,1 Prozent gegenüber 44,1 Prozent im 3. Quartal 2006 an, liegt aber in den ersten drei Quartalen 2007 insgesamt mit 46,1 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 46,8 Prozent.

Von den ergebniswirksamen Aufwendungen für unseren Börsengang in Höhe von insgesamt 3,1 Mio. Euro entfielen 2,1 Mio. Euro auf das 3. Quartal 2007, die aus den Ertragskennzahlen für eine bessere Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr entsprechend herausgerechnet sind. Die Gesamtaufwendungen für den Börsengang lagen bei 4,3 Mio. Euro.

Das EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verbesserte sich im Konzern zwischen Juli und September 2007 auf 29,6 Mio. Euro (Vj.: 25,3 Mio. Euro). Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg auf 24,0 Mio. Euro (Vj.: 20,5 Mio. Euro) vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und auf 20,9 Mio. Euro (Vj.: 18,3 Mio. Euro) nach Mitarbeiterbeteiligung. Das Finanzergebnis inklusive dem Ertrag aus assoziierten Unternehmen verbesserte sich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum von -4,3 Mio. Euro auf -3,1 Mio. Euro und führte zu einem EBT vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung von 20,9 Mio. Euro – ein deutliches Plus von 29 Prozent gegenüber dem 3. Quartal 2006 (16,2 Mio. Euro). Beim Periodenüberschuss nach IPO-Aufwand und vor Anteile Dritter in Höhe von 8,8 Mio. Euro (Vj.: 6,6 Mio. Euro) ist im Vorjahresquartal ein Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in Höhe von -3,2 Mio. Euro enthalten, welches aus Aufwendungen im Zusammenhang mit der damals drohenden Inanspruchnahme des Unternehmens aus der Mithaftung für Verpflichtungen der IMA Klessmann GmbH resultiert.

In den ersten neun Monaten 2007 insgesamt konnten wir das EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung um 25 Prozent auf 74,1 Mio. Euro (Vj.: 59,5 Mio. Euro) steigern. Das

ZWISCHENLAGEBERICHT

Betriebsergebnis (EBIT) zeigt ein Plus von 31 Prozent auf 58,5 Mio. Euro (Vj.: 44,7 Mio. Euro) vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung und beläuft sich auf 51,6 Mio. Euro (Vj.: 39,5 Mio. Euro) nach Mitarbeiterbeteiligung. Beim EBT vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung verzeichneten wir in den ersten drei Quartalen 2007 ein Wachstum von 43 Prozent auf 49,8 Mio. Euro (Vj.: 34,8 Mio. Euro). Der Periodenüberschuss vor Anteile Dritter beträgt 22,2 Mio. Euro (Vj.: 15,2 Mio. Euro) und führt nach Anteile Dritter zu einem deutlich gestiegenen Ergebnis je Aktie in Höhe von 1,38 Euro (Vj.: 0,97 Euro oder auf Basis fortgeführter Tätigkeiten 1,19 Euro), beziehungsweise zu einem Ergebnis je Aktie von 1,58 Euro in 2007 vor den einmaligen IPO-Aufwendungen.

In den Ergebniszahlen für den Neun-Monats-Zeitraum 2007 sind Aufwendungen in Höhe von rund 5 Mio. Euro für die weltgrößte Branchenmesse Ligna+ enthalten, die 2006 nicht angefallen sind. Unter Berücksichtigung dieses Effekts ist die Ertragssteigerung gegenüber dem Vorjahr noch positiver zu beurteilen.

Vermögens- und Finanzlage

Auf der Aktivseite unserer Bilanz zum 30. September 2007 hat sich bedingt durch die gute Geschäftslage und die damit verbundenen hohen Auslieferungen sowie die zahlreichen sich im Fertigungsprozess befindlichen Maschinen gegenüber dem Jahresende 2006 ein erhöhter Forderungs- und Vorratsbestand aufgebaut. Zum 30. September 2007 weisen wir stichtagsbedingt hohe liquide Mittel aus, die sich bis zum Jahresende 2007 wieder verringern werden, da diese liquiden Mittel zur Senkung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verwendet werden. Gegenüber dem 31. Dezember 2006 hat sich unsere Bilanzsumme damit von 484 Mio. Euro auf 567 Mio. Euro erhöht. Berücksichtigt man den stichtagsbedingten Effekt der hohen liquiden Mittel, so ist die Bilanzsumme leicht unterproportional zur Gesamtleistung gestiegen.

Durch den Börsengang am 13. Juli 2007 und den damit verbundenen Mittelzufluss in Höhe von rund 35 Mio. Euro – beziehungsweise rund 30 Mio. Euro nach IPO-Aufwand – hat sich die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft deutlich erhöht. So belief sich die Eigenkapitalquote zum 30. September 2007 auf 27 Prozent nach 22 Prozent zum Jahresende 2006. Die Eigenmittelquote erhöhte sich unter Berücksichtigung des Genussrechtskapitals und der Verpflichtung aus Mitarbeiterbeteiligung auf 35 Prozent (31.12.2006: 30 Prozent).

Der hohe Forderungsbestand zum 30. September 2007 wird im 4. Quartal zu einem entsprechenden Liquiditätszufluss führen. Bei den Bankverbindlichkeiten ist zudem ein saisonaler Verlauf üblich, nachdem diese im 3. Quartal ansteigen, bevor sie im 4. Quartal wieder sinken. Hinzu kommt, dass die Ausgaben für den Börsengang im 3. Quartal zahlungswirksam wurden. Alle diese Einflussfaktoren führen dazu, dass sich die Netto-Bankverbindlichkeiten zum Ende des 3. Quartals trotz des guten Ergebnisses nur auf 90 Mio. Euro (31.12.2006: 113 Mio. Euro) verringert haben. Zum 30. September 2006 betragen die Netto-Bankverbindlichkeiten noch 123 Mio. Euro, was den saisonalen Verlauf unterstreicht.

Deutlich erhöht haben sich auf der Passivseite vor allem die Positionen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die erhaltenen Anzahlungen, so dass der Anstieg des Umlaufvermögens zu einem beträchtlichen Teil durch zinslose Verbindlichkeiten finanziert werden konnte.

Die entscheidenden Komponenten für den Return on Capital Employed (ROCE) sind in den ersten drei Quartalen gestiegen. So hat sich das Capital Employed durch einen Anstieg des net working capital erhöht. Noch stärker gewachsen ist allerdings das EBIT, so dass sich der ROCE vor Steuern auf Basis des EBIT vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum von 21,4 auf 26,0 Prozent verbessert hat. Nach Steuern (Steuerquote 39 Prozent) stieg der ROCE auf Basis des EBIT vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung von 13,1 auf 15,8 Prozent.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich in den ersten drei Quartalen 2007 auf 23,6 Mio. Euro verbessert (Vj.: 5,7 Mio. Euro). Damit waren die Zahlungsabflüsse für Investitionen gedeckt und es verbleibt ein Free Cashflow in Höhe von 7,5 Mio. Euro (Vj.: -11,9 Mio. Euro). Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Cashflow von 5,1 Mio. Euro (Vj.: 15,7 Mio. Euro). Per Saldo beträgt der Finanzmittelbestand zum 30. September 2007 30,0 Mio. Euro (Vj.: 18,4 Mio. Euro).

Im Juli 2007 haben wir plangemäß einen neuen Konsortialkreditvertrag als Folgefinanzierung zur Absicherung der mittelfristigen Liquidität der HOMAG Gruppe mit dem bisherigen Bankenkonsortium abgeschlossen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft konnten wir die Konditionen und Sicherheitenvereinbarungen gegenüber dem bisherigen Vertrag deutlich verbessern.

Mitarbeiter

Aufgrund des über Plan liegenden Wachstums stieg auch die Mitarbeiterzahl im Konzern weiter an. Nach 4.701 Mitarbeitern zum Jahresende 2006 waren zum 30. September 2007 bereits 5.056 Menschen in der HOMAG Gruppe beschäftigt. Allein im 3. Quartal kamen 166 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu. Grund für diesen starken Anstieg ist, dass in diesem Zeitraum die neuen Auszubildenden und Studierenden der Berufsakademie hinzukommen. Gegenüber dem Ende des 3. Quartals 2006 hat sich die Mitarbeiterzahl damit von 4.648 Mitarbeiter um über 400 Beschäftigte erhöht. Dies entspricht einer Aufstockung des Personalbestands von knapp 9 Prozent, während sich die Gesamtleistung in diesem Zeitraum um rund 15 Prozent erhöht hat. Rund 270 der neu geschaffenen Arbeitsplätze sind in den deutschen Fertigungsstätten entstanden und etwa 50 in unseren Werken in Polen und China. Die weiteren neuen Mitarbeiter haben wir im Zusammenhang mit dem Aus- und Aufbau unserer ausländischen Vertriebsgesellschaften eingestellt, insbesondere in Indien, Singapur, Russland und Polen.

Investitionen

Im 3. Quartal 2007 beliefen sich die Investitionen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in der HOMAG Gruppe auf 8 Mio. Euro, die in erster Linie für maschinelle Anlagen verwendet wurden. Daraus ergibt sich ein Investitionsvolumen für die ersten neun Monate von 21 Mio. Euro, womit wir im

ZWISCHENLAGEBERICHT

oberen Bereich des Plankorridors zwischen 3 und 3,5 Prozent des Umsatzes liegen. Gegenüber dem hohen Vorjahreswert, der auf den Ausbau in- und ausländischer Produktionsstandorte zurückzuführen ist, haben sich vor allem die Investitionen in Sachanlagen damit wieder plangemäß normalisiert. In den Gesamtinvestitionen der ersten drei Quartale 2007 sind über 4,5 Mio. Euro aktivierte Eigenleistungen (Entwicklungsleistungen) enthalten (Vj.: 0,8 Mio. Euro).

Forschung und Entwicklung

Im 3. Quartal 2007 haben wir sowohl unsere Einzelmaschinen als auch die Fabrikanlagen erfolgreich weiter ausgebaut und konnten unseren Kunden auf den Hausmessen mehrerer Tochtergesellschaften zahlreiche Neuheiten präsentieren. Bei den Standardprodukten haben wir eine stationäre Bohrmaschine für paarweise Bohrbearbeitung, mit und ohne Werkstückhandling, neu entwickelt sowie eine Baureihe der Durchlaufbohrmaschinen auf Mehrsupporttechnologie für höchste Leistungen erweitert. In der CNC-Technik haben wir unsere erfolgreiche Vantage-Baureihe erweitert, bei der eine Vielzahl von Aufspann- und Aggregatentwicklungen das Leistungsvermögen wesentlich erhöht haben.

Bei den kleineren Kantenanleimmaschinen haben wir eine Baureihe neu entwickelt sowie eine weitere Baureihe erweitert und können damit auch für kleinere und mittlere Betriebe ein weiteres, attraktives Angebot machen. Ein durchgängiges Produktprogramm können wir mittlerweile auch für die moderne Fünffachbearbeitung anbieten.

Unsere Großanlagen sind modular aufgebaut, optimal aufeinander abgestimmt und überzeugen mit höchster Performance und durchgängigen Informations- und Kommunikationstechnologien bis hin zur digitalen Fabrik. Neu ist hier unser Kaschierbaukasten, der beispielsweise für die Strangwareproduktion für Leichtbauplatten eingesetzt werden kann.

Um die aus Kundensicht notwendige Standardisierung und Vereinheitlichung auf Bauteile und Baugruppen sowie die Automatisierung und Steuerungs- und Softwareentwicklung zu forcieren, haben wir mehrere Plattform- und Synergieprojekte gestartet. Hieraus erwarten wir in den nächsten Monaten und Jahren weitere wichtige Impulse für den Bereich Forschung und Entwicklung.

Risikobericht

Das installierte System des Risikomanagements sowie die einzelnen Unternehmensrisiken sind im Geschäftsbericht 2006 auf den Seiten 43 – 46 beschrieben. Die dort getroffenen Aussagen gelten im Wesentlichen unverändert. Existenzgefährdende Risiken sind für die HOMAG Gruppe derzeit nicht erkennbar.

Nachtragsbericht

Seit dem 1. Oktober 2007 sind unsere Aktien im SDAX der Deutschen Börse notiert, dem Small Cap Index, in dem 50 Aktiengesellschaften geführt werden. Aufgrund einer außerplanmäßigen Indexveränderung haben wir den Aufstieg in den SDAX bereits weniger als drei Monate nach unserer Erstnotiz erreicht, da wir bei Marktkapitalisierung und Umsatzvolumen die Aufnahmekriterien der

Deutschen Börse für den SDAX erfüllen. Wir versprechen uns von diesem Aufstieg ein noch höheres Interesse von Analysten und Investoren für unsere Aktie.

Anfang Oktober 2007 haben wir Investitionen in Höhe von rund drei Mio. Euro für den Ausbau der Produktionsflächen bei zwei Tochtergesellschaften beschlossen. Bei der WEINMANN Holzbausystemtechnik GmbH im schwäbischen St. Johann-Lonsingen erweitern wir die Produktionsfläche um 2.800 qm. Baubeginn bei unserem Spezialisten für Maschinen und Anlagen für den Holzfertighausbau ist voraussichtlich Ende November, im Mai 2008 soll die Erweiterung abgeschlossen sein. Im Verlauf des kommenden Jahres werden dadurch bei WEINMANN rund 25 neue Arbeitsplätze entstehen. Die ursprünglich erst für 2008 geplante Investition ziehen wir aufgrund der hohen Nachfrage nach Holzfertighäusern und der sehr guten Auftragslage bei WEINMANN vor. Wir versprechen uns davon auch positive Impulse für andere Absatzbereiche der HOMAG Gruppe, insbesondere im Zusammenhang mit dem Innenausbau von Holzfertighäusern. Wir sehen dadurch für unsere Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Bauelementen wie Fußböden, Treppen, Fenster oder Türen ein zusätzliches Absatzpotenzial und wollen Cross-Selling-Effekte realisieren.

Bei der BARGSTEDT Handlingsysteme GmbH in Hemmoor bei Hamburg, unserem Spezialisten für Maschinen und Anlagen für Transport und Handling, wird die Produktionsfläche um 2.000 qm erweitert. Ziel dieses Ausbaus, der Ende des Jahres beginnt und bis zum Frühjahr 2008 abgeschlossen sein wird, ist die weitere Professionalisierung des wachsenden Projektgeschäfts.

Personelles

Unser stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Franz Hipp ist Mitte Oktober 2007 nach schwerer Krankheit verstorben. Die registergerichtliche Anmeldung für den Nachfolger des Arbeitnehmervertreters ist eingeleitet.

Prognosebericht

Für 2007 rechnen die führenden deutschen Wirtschaftsinstitute in ihrem Herbstgutachten mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in den Industrieländern von 2,4 Prozent und für 2008 von 2,2 Prozent. Insbesondere durch die schwächere Konjunktur in den USA kann der Vorjahreswert von 2,9 Prozent nicht mehr erreicht werden. Der Aufschwung legt laut Herbstgutachten allerdings nur eine Pause ein. Für den Euroraum wird für 2007 ein Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 2,6 Prozent und für die gesamte EU von 2,9 Prozent prognostiziert – 2008 sollen die Werte bei 2,1 beziehungsweise 2,4 Prozent liegen. Deutlich besser entwickeln sich nach den Erwartungen der Wirtschaftsinstitute die Schwellenländer in Asien und Lateinamerika sowie Russland, die ihr hohes Wachstum von rund 6 Prozent jährlich halten können. Für Deutschland haben die Institute ihre Prognose für 2007 etwas nach oben korrigiert und rechnen mit einem Plus beim Bruttoinlandsprodukt von 2,6 Prozent. Allerdings machen sich der hohe Ölpreis, der starke Euro sowie die jüngsten Turbulenzen auf dem Kapitalmarkt bemerkbar, so dass für 2008 das Wachstum auf 2,2 Prozent sinken soll.

Für 2007 hat der VDMA seine Produktionsprognose für den deutschen Maschinen- und Anlagenbau bereits zum zweiten Mal erhöht und rechnet jetzt mit einem Plus von 11 Prozent – erstmals seit 1969

ZWISCHENLAGEBERICHT

würde die Branche damit wieder ein zweistelliges Wachstum erreichen. Auch 2008 sollen die Wachstumskräfte anhalten und für eine Steigerung von 5 Prozent sorgen.

In der HOMAG Gruppe rechnen wir mit einem starken Jahr 2007 und werden die Kennzahlen des bereits guten Vorjahres nochmals übertreffen. Auswirkungen aus der US-Immobilien- und Finanzkrise konnten wir bislang nicht feststellen. Weitere Prognosen über die künftige Entwicklung sind hier sehr schwierig, wir erwarten allerdings nach heutigem Stand auch künftig keine gravierenden, negativen Folgen, wie wir auch durch unsere im Oktober beschlossene Investition bei unserer Tochtergesellschaft WEINMANN belegen. Diese fertigt Maschinen und Anlagen für den Holzfertighausbau, entwickelt sich sehr gut und will auch künftig unter anderem in Nordamerika weiter wachsen.

Im Konzern gehen wir von einem Umsatzwachstum für 2007 von rund zehn Prozent gegenüber 2006 aus. Bei Auftragseingang und -bestand wollen wir noch etwas stärker zulegen und damit aus unserer Sicht über Branchenniveau wachsen. Auch beim Ergebnis wollen wir zulegen und damit voraussichtlich unsere Zielsetzung für das laufende Geschäftsjahr übertreffen. Beim EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung könnte bei einem weiterhin positiven Verlauf des 4. Quartals 2007 erstmalig in der Unternehmensgeschichte die Marke von 100 Mio. Euro erreicht werden (Vj.: 85 Mio. Euro).

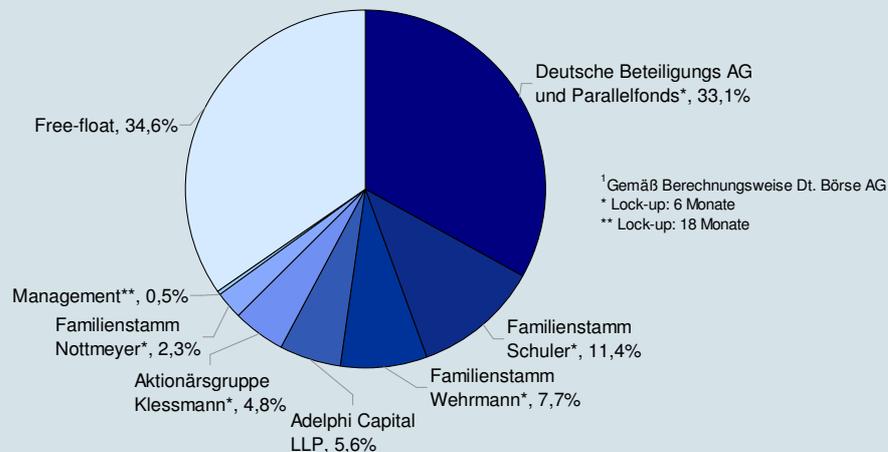
Mit unserem hohen Auftragsbestand werden wir auch im 1. Quartal 2008 sehr gut ausgelastet sein und rechnen mit einem positiven Start ins kommende Geschäftsjahr.

ZWISCHENLAGEBERICHT

DIE HOMAG GROUP AKTIE

Die Aktien der HOMAG Group AG sind seit dem 13. Juli 2007 im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Das Feedback der institutionellen Investoren auf der internationalen Roadshow im Vorfeld des Börsengangs war insgesamt sehr positiv und die Emission war demzufolge mehrfach überzeichnet. Insgesamt wurden inklusive der teilweise ausgeübten Mehrzuteilungsoption 6.299.461 Aktien platziert. Dabei stammten 1.126.655 Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 4.870.923 Aktien aus dem Bestand der abgebenden Aktionäre und 301.883 Aktien aus einer von den abgebenden Aktionären eingeräumten Mehrzuteilungsoption. Mit dem Platzierungspreis von 31 Euro lag das Emissionsvolumen bei rund 195 Mio. Euro – rund 35 Mio. Euro (brutto) davon sind der Gesellschaft zugeflossen.

Aktionärsstruktur zum 30. September 2007¹

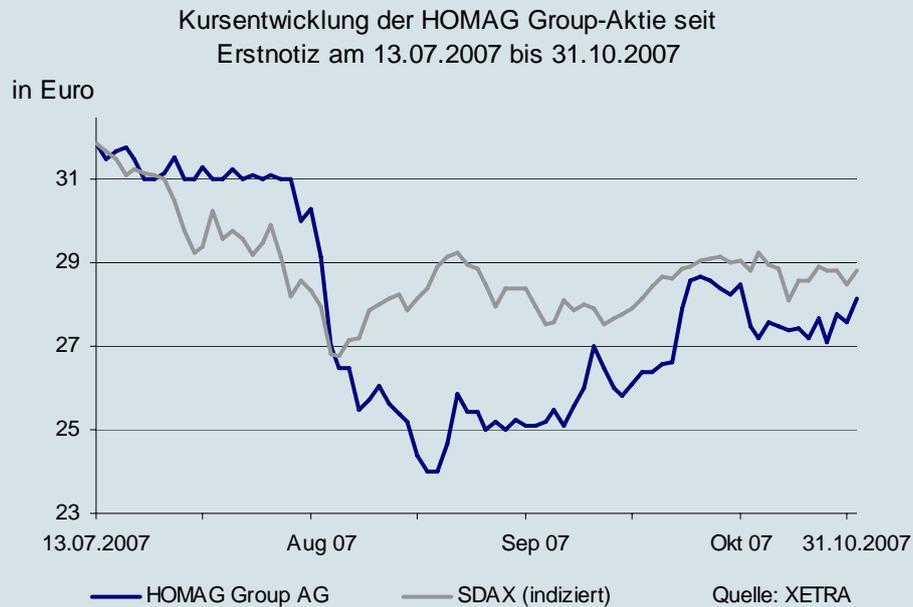


Im Tagesverlauf unserer Erstnotiz am 13. Juli erreichten sowohl der DAX wie auch der Small Cap Index SDAX ein neues Allzeithoch. Beide Indizes konnten unter anderem aufgrund der US-Immobilien- und Finanzkrise ihre Höchststände allerdings nicht halten und verloren in den folgenden Wochen bis Mitte August wieder recht deutlich – der DAX rund zehn Prozent und der SDAX sogar über 17 Prozent. Bis zum Ende des Berichtszeitraums konnte sich insbesondere der DAX wieder gut erholen, während der SDAX nur leicht zulegen konnte. Dies lag auch daran, dass es zu Umschichtungen kam, die häufig zu Lasten der Small Caps gingen.

Nach der Erstnotiz konnte sich die HOMAG-Aktie noch bis in den August der negativen Börsenstimmung entziehen und pendelte um ihren Emissionspreis. Anschließend brachte der Finanzmarkt trotz eines guten Verlaufs des 1. Halbjahres auch unsere Aktien mit der US-Immobilienkrise in Verbindung, so dass unsere Aktien bis Ende August auf 24 Euro fielen. Nach einer ersten Erholungsphase lag die HOMAG-Aktie zum Ende des 3. Quartals bei 26,10 Euro und entwickelte sich damit insgesamt ähnlich wie der SDAX.

DIE AKTIE

Zum 1. Oktober 2007 ist unsere Aktie aufgrund einer außerplanmäßigen Indexveränderung in den SDAX der Deutschen Börse aufgestiegen und rückt damit automatisch stärker in den Blickpunkt von Investoren. Im Oktober stieg der Kurs unserer Aktie weiter an und entwickelte sich damit besser als der SDAX, der nur leicht zulegen konnte.



ISIN Code	DE0005297204	
Börsensegment	Prime Standard	
Index	seit 01.10.2007	SDAX
Anzahl der Aktien (gemäß Eintrag ins Handelsregister)	bis 11.07.2007	14.561.345 Stück
	ab 12.07.2007	15.688.000 Stück
	namenlose Inhaber-Stammaktien	
Erster Handelstag	13. Juli 2007	
Höchstkurs 13.07.-30.09.2007	13.07.2007	31,89 Euro
Tiefstkurs 13.07.-30.09.2007	30.08.2007	24,00 Euro
Kurs zum 28.09.2007	26,10 Euro	
Marktkapitalisierung (28.09.2007)	409,5 Mio. Euro	

DIE AKTIE

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Umsatzerlöse	221.202	197.229	607.385	537.007
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-467	-9.085	26.227	15.903
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.886	626	4.871	891
	1.419	-8.459	31.098	16.794
Gesamtleistung	222.621	188.770	638.483	553.801
Sonstige betriebliche Erträge	3.219	2.468	9.782	7.823
	225.840	191.238	648.265	561.624
Materialaufwand	100.370	83.317	294.531	258.947
Personalaufwand vor Mitarbeiterbeteiligung	62.036	54.982	185.420	165.178
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	1.379	914	3.222	2.838
Abschreibungen auf Sachanlagen	4.169	3.910	12.363	11.967
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.003	27.599	97.291	77.990
- davon Kosten des Börsengangs	2.121	0	3.103	0
	203.957	170.722	592.827	516.920
Betriebsergebnis vor Mitarbeiterbeteiligung	21.883	20.516	55.438	44.704
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	3.071	2.244	6.987	5.195
Betriebsergebnis	18.812	18.272	48.451	39.509
Beteiligungsergebnis aus assoziierten Unternehmen	17	190	54	222
Zinserträge	168	358	1.513	1.562
Zinsaufwendungen	3.312	4.895	10.271	11.715
Ergebnis vor Steuern	15.685	13.925	39.747	29.578
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.883	4.088	17.565	11.139
Ergebnis aus fortzuführenden Tätigkeiten	8.802	9.837	22.182	18.439
Operatives Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	0	0	0
Abgangsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-3.200	0	-3.200
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-3.200	0	-3.200
Periodenergebnis	8.802	6.637	22.182	15.239
Auf Anteile Dritter entfallendes Periodenergebnis	541	463	1.689	1.169
Auf Aktionäre der Homag Group AG entfallendes Periodenergebnis	8.261	6.174	20.493	14.070
Ergebnis je Aktie in EUR			1,38	0,97
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Tätigkeiten in EUR			1,38	1,19
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR			--	-0,22
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)			14.895.627	14.561.345

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	2007	2006
in TEUR	30.09.	31.12.
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Immaterielle Vermögenswerte	22.483	17.401
II. Sachanlagen	136.933	138.790
III. Beteiligung an assoziierten Unternehmen	5.987	6.450
IV. Übrige Finanzanlagen	929	811
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.518	3.681
VI. Ertragsteuerforderungen	3.366	3.259
VII. Latente Steuern	18.549	20.337
	190.765	190.729
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
I. Vorräte	134.876	100.770
II. Forderungen und sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147.887	119.573
Forderungen aus Langfristfertigung	28.366	19.518
Forderung gegen At-Equity-bilanzierte Unternehmen	10.432	8.076
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	25.032	27.494
III. Flüssige Mittel	29.999	17.506
	376.592	292.937
BILANZSUMME	567.357	483.666

PASSIVA	2007	2006
in TEUR	30.09.	31.12.
EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	15.688	14.561
II. Kapitalrücklage	33.032	0
III. Gewinnrücklagen	72.859	58.611
IV. Konzernergebnis	20.493	20.167
Den Aktionären zustehendes Eigenkapital	142.072	93.339
V. Minderheitsanteile	11.668	10.659
	153.740	103.998
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Langfristige Finanzverbindlichkeiten	120.523	80.079
II. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1.150	3.970
III. Verpflichtungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.719	2.578
IV. Verpflichtungen aus Mitarbeiterbeteiligung	10.623	8.966
V. Sonstige langfristige Rückstellungen	3.718	2.857
VI. Latente Steuern	10.805	13.294
	149.538	111.744
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN		
I. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	41.926	93.473
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	66.779	54.809
III. Erhaltene Anzahlungen	43.709	28.922
IV. Verbindlichkeiten aus Langfristfertigung	5.570	1.265
V. Verbindlichkeiten gegenüber At-Equity-bilanzierten Unternehmen	2.395	1.589
VI. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen	73.912	68.656
VII. Steuerverpflichtungen	12.387	6.557
VIII. Sonstige kurzfristige Rückstellungen	17.401	12.653
	264.079	267.924
FREMDKAPITAL	413.617	379.668
BILANZSUMME	567.357	483.666

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

in TEUR	2007	2006
	30.09.	30.09.
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.561	5.695
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-15.915	-17.630
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.055	15.743
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung	12.701	3.808
Konsolidierungskreis- und wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-208	-1.401
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.506	16.020
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	29.999	18.427

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungsrücklage				
01.01.2006	14.561	0	63.420	-9	4.137	-3.007	79.102	10.081	89.183
Erwerb von Minderheitenanteilen			-185				-185	33	-152
Erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen				46	-1.407		-1.361	-129	-1.490
Umbuchung Vorjahresergebnis			-3.007			3.007	0		0
Dividendenzahlungen			-2.912				-2.912	-599	-3.511
Übrige Veränderungen			113				113		113
Periodenergebnis des Konzerns						14.070	14.070	1.169	15.239
30.09.2006	14.561	0	57.429	37	2.730	14.070	88.827	10.555	99.382

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Konzernergebnis	Eigenkapital vor Anteile Dritter	Minderheitenanteile	Gesamt
			Gewinnrücklagen	kumuliertes übriges Eigenkapital	Währungsrücklage				
01.01.2007	14.561	0	57.099	45	1.467	20.167	93.339	10.659	103.998
Erwerb von Minderheitenanteilen			-136				-136	136	0
Kapitalerhöhung aufgrund Börsengang	1.127	33.800					34.927		34.927
Direkt im Eigenkapital erfasste Kosten aus dem Börsengang		-1.215					-1.215		-1.215
Darauf entfallende Steuern		447					447		447
Andere erfolgsneutrale Eigenkapitalverrechnungen				-1	-110		-111	-97	-208
Umbuchung Vorjahresergebnis			20.167			-20.167	0		0
Dividendenzahlungen			-5.825				-5.825	-720	-6.545
Übrige Veränderungen			153				153		153
Periodenergebnis des Konzerns						20.493	20.493	1.690	22.183
30.09.2007	15.688	33.032	71.458	44	1.357	20.493	142.072	11.668	153.740

AUFSTELLUNG DER ERFASSTEN ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN IM KONZERN-EIGENKAPITAL

in TEUR	2007	2006
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-1	47
Währungsdifferenzen	-207	-1.537
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-208	-1.490
Konzernperiodenergebnis	22.182	15.239
Erfasste Erträge und Aufwendungen	21.974	13.749
Anteile anderer Gesellschafter	1.593	1.040
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	20.381	12.709

ZWISCHENABSCHLUSS

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bei der nachfolgenden, erstmaligen Darstellung der Segmente der Homag Group wurde von der Möglichkeit der vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 (Operating Segments) Gebrauch gemacht.

Die sich hieraus ergebenden Segmente für die Homag Group unterteilen sich in Industrie, Handwerk, Vertrieb & Service und Sonstige.

in TEUR	Industrie		Handwerk		Vertrieb & Service		Sonstige	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Umsatzerlöse mit Dritten	235.951	199.581	75.553	66.296	212.051	187.333	29.803	16.332
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	97.741	85.735	67.880	58.131	899	1.027	19.614	14.130
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	25.315	34.509	24.441	24.245	-1	2	4.272	8.709
Umsatz gesamt	359.007	319.825	167.874	148.672	212.949	188.362	53.689	39.171
Segmentergebnis ¹⁾	45.035	34.640	20.117	16.436	6.777	6.453	4.554	2.789
Mitarbeiter ²⁾	2.559	2.461	1.061	971	636	553	623	547

in TEUR	Summe Segmente		Überleitung		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Umsatzerlöse mit Dritten	553.358	469.542			553.358	469.542
Umsatzerlöse mit Konzerngesellschaften aus anderen Segmenten	186.134	159.023	-186.134	-159.023	0	0
Umsatzerlöse mit At-Equity-bilanzierten Unternehmen	54.027	67.465			54.027	67.465
Umsatz gesamt	793.519	696.030	-186.134	-159.023	607.385	537.007
Segmentergebnis ¹⁾	76.483	60.318			76.483	60.318
Zwischengewinneliminierung					-2.357	-809
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte					-15.585	-14.805
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung					-6.987	-5.195
IPO-Aufwand					-3.103	0
Finanzergebnis					-8.704	-9.931
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Tätigkeiten					39.747	29.578
Mitarbeiter ²⁾	4.879	4.532			4.879	4.532

¹⁾ EBITDA aus fortgeführten Geschäftsbereichen nach Abzug der "sonstigen Steuern", vor Berücksichtigung Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung und IPO-Aufwand

²⁾ im Periodendurchschnitt

Intersegmentäre Transfers erfolgen zu Konditionen wie unter fremden Dritten. Transaktionen zwischen den Konzernsegmenten werden in der Spalte Überleitung eliminiert.

Dem Segment Industrie zugeordnet sind die Unternehmen, deren Kernkompetenz im Angebot von Systemlösungen für Industrieunternehmen liegt – ein ganzheitlich, optimal aufeinander abgestimmtes System aus Maschinen, Handling, Datenverbund, Informationstechnik und Logistik, wobei die wesentlichen Verfahren der Prozesskette der Holzbearbeitung abgedeckt werden.

Das Segment Handwerk beinhaltet diejenigen Konzernunternehmen, die maßgeschneiderte Produkte für die speziellen Anforderungen kleinerer Handwerksbetriebe anbieten. Neben hoher Qualität und Produktivität wird beim Angebot dieses Segmentes besonderen Wert auf einfache Bedienung und flexible Einsatzmöglichkeiten zu einem günstigen Preis gelegt.

Das Segment Vertrieb & Service umfasst die Geschäftstätigkeit der Homag Vertriebs- und Servicegesellschaften im In- und Ausland. Durch unser globales Vertriebs- und Servicenetz erhält der Kunde weltweit jederzeit kompetente Unterstützung, ganz gleich ob es um Beratung, Verkauf oder schnellen Vor-Ort-Service geht.

Das Segment Sonstige enthält im Wesentlichen die Homag Group AG mit ihrer Holdingfunktion, die ausländischen Produktionsstätten in Zukunftsregionen, das Software- und Consultingangebot der Schuler Business Solutions AG sowie den Geschäftsbereich Holzhausbau.

ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-ANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN

ANWENDUNG DER VORSCHRIFTEN

Der Konzernzwischenabschluss der Homag Group AG (Homag Group Konzern) zum 30. September 2007 wurde, wie bereits der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006, in Übereinstimmung mit den am Abschlussstichtag gültigen International Accounting Standards (IAS) und den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), den Auslegungen des Standing Interpretations Committee (SIC) sowie des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Die Regelungen des IAS 34 zur Zwischenberichterstattung wurden angewendet.

Im Zwischenabschluss wurde von der Möglichkeit zur vorzeitigen Anwendung des IFRS 8 Operating Segments Gebrauch gemacht. Das Endorsementverfahren durch die EU bezüglich IFRS 8 ist derzeit noch nicht abgeschlossen, wird jedoch für Dezember 2007 erwartet (Quelle: Positionspapier der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) vom 16. Oktober 2007).

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 ergaben sich gegenüber dem Konzernabschluss der Homag Group AG zum 31. Dezember 2006 abgesehen von der Anwendung des IFRS 8 keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Die weiterhin ab 1. Januar 2007 erstmals anzuwendenden IFRS-Interpretationen IFRIC 9 „Neubeurteilung eingebetteter Derivate“, IFRIC 10 „Zwischenberichterstattung und Wertminderungen“ sowie IFRIC 11 „IFRS2 – Konzerninterne Geschäfte mit eigenen Anteilen“ haben derzeit keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Der Konzernzwischenabschluss wurde in Euro (Konzernwährung) aufgestellt und in TEUR dargestellt. Neben der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz werden die Kapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalentwicklung, die Segmentberichterstattung sowie die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen im Konzerneigenkapital dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für die ersten neun Monate 2007 wurde am 14. November 2007 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernzwischenabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Homag Group AG und der einbezogenen Tochterunternehmen.

Nähere Einzelheiten hierzu sind im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2006 bzw. im Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht worden.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 sind neben der Homag Group AG 16 Gesellschaften mit Sitz im Inland sowie 21 Gesellschaften mit Sitz im Ausland einbezogen, bei denen die Homag Group AG direkt oder indirekt die einheitliche Leitung ausübt. Es ergaben sich im Konsolidierungskreis keine Veränderungen im Vergleich zum 31. Dezember 2006.

ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN

Als assoziierte Unternehmen wurden unverändert Stiles Machinery Inc., Grand Rapids/USA, und Homag China Golden Field Ltd., Hongkong/China, in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Der Homag Group Konzern erzielte in den ersten neun Monaten 2007 einen Umsatz in Höhe von 607,4 Mio. Euro und lag damit 13,1 Prozent über dem Vorjahreswert (537,0 Mio. Euro). Im 3. Quartal 2007 wurde ein Umsatz in Höhe von 221,2 Mio. Euro erreicht, was einer Steigerung zur Vergleichsperiode von 12,2 Prozent entspricht.

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Deutschland	46.409	41.978	119.857	105.061
Übrige Länder der EU	87.332	87.908	241.390	222.116
Übriges Europa	30.408	16.872	88.616	62.623
Nordamerika	21.950	24.896	71.668	68.515
Südamerika	5.775	3.095	15.718	10.705
Asien/Pazifik	28.316	20.995	65.491	61.363
Afrika	1.012	1.485	4.645	6.624
	221.202	197.229	607.385	537.007

Der Umsatzzuwachs gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres konnte im Wesentlichen im Inland und im restlichen Europa erzielt werden, aber auch in den anderen Regionen – mit Ausnahme von Afrika – konnte ein leichter Zuwachs erwirtschaftet werden. In absoluter Höhe konnte der Anstieg des Umsatzes im Vergleich zum gleichen Zeitraum der Vorperiode vor allem in den Produktbereichen Hausbau sowie Bohren / Beschlag und Format / Kante erreicht werden.

ZWISCHENABSCHLUSS

MATERIALAUFWAND

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	94.130	77.329	275.772	244.113
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.240	5.988	18.759	14.834
	100.370	83.317	294.531	258.947

Die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung verbesserte sich in den ersten drei Quartalen 2007 um 0,7 Prozent auf 46,1 Prozent gegenüber der Vergleichsperiode in 2006 (46,8 Prozent).

Die Materialquote im 3. Quartal 2007 erhöhte sich um 1,0 Prozent von 44,1 Prozent in der Vergleichsperiode auf 45,1 Prozent, was vor allem in einem größeren Handelswarenanteil begründet ist.

Durch die Anwendung der Percentage-of-Completion Methode nach IFRS hat sich im Berichtszeitraum gegenüber einer Bilanzierung nach HGB eine positive Ergebnisauswirkung in Höhe von 1,5 Mio. Euro ergeben. Bezogen auf den Zeitraum Januar bis September 07 betrug diese positive Ergebnisauswirkung 4,0 Mio. Euro.

PERSONALAUFWAND

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Löhne und Gehälter	51.818	45.832	155.726	137.628
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	10.218	9.150	29.694	27.550
(davon für Altersversorgung)	4.032	3.500	11.558	10.190
	62.036	54.982	185.420	165.178

in TEUR	2007	2006	2007	2006
	01.07.-30.09.	01.07.-30.09.	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Aufwand aus Mitarbeiterbeteiligung	3.071	2.244	6.987	5.195
	3.071	2.244	6.987	5.195

Die Steigerung im Personalaufwand resultiert im Wesentlichen aus der höheren Mitarbeiterzahl in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 sowie aus der Erhöhung der abgegrenzten Urlaubs- und Freischichtguthaben bedingt durch die gute Auslastungssituation. Die Personalaufwandsquote konnte von 29,1 Prozent im 3. Quartal 2006 auf 27,9 Prozent im Berichtszeitraum verbessert werden. In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 verringerte sich die Quote in Höhe von 29,0 Prozent um 0,8 gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum in 2006 (29,8 Prozent).

Im Periodendurchschnitt vom 01.01. bis 30.09. erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter auf 4.879 in 2007 im Vergleich zu 4.532 im Vorjahr. Die Berechnung des Periodendurchschnitts erfolgt durch die Summierung der Endbestände der Monate Januar bis September dividiert durch die Anzahl an Monaten.

Zum Bilanzstichtag am 30. September erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter von 4.648 im Vorjahr auf 5.056 in 2007. Allein im 3. Quartal kamen 166 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinzu. Grund für diesen starken Anstieg ist, dass in diesem Zeitraum die neuen Auszubildenden und Studierenden der Berufsakademie hinzukommen. Dies entspricht einer Aufstockung des Personalbestands von knapp 9 Prozent während sich die Gesamtleistung in diesem Zeitraum um rund 15 Prozent erhöht hat. Rund 270 der neu geschaffenen Arbeitsplätze sind in den deutschen Fertigungsstätten entstanden und etwa 50 in unseren Werken in Polen und China. Die weiteren neuen Mitarbeiter haben wir im Zusammenhang mit dem Aus- und Aufbau unserer ausländischen Vertriebsgesellschaften eingestellt, insbesondere in Indien, Singapur, Russland und Polen.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen in den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2007 ist im Wesentlichen auf höhere Werbe- und Messekosten im Zusammenhang mit der Branchenmesse Ligna+ in Höhe von ca. 5 Mio. Euro, die jedes zweite Jahr stattfindet, zurückzuführen. Ein weiterer Sondereffekt ergibt sich aus dem Einfluss des IPO-Aufwandes im Zusammenhang mit dem Börsengang in Höhe von 3,1 Mio Euro. Insgesamt liegt die Veränderung zum Vergleichszeitraum des Vorjahres bei +24,7 Prozent.

STEUERAUFWAND

Das am 06. Juli 2007 vom Bundesrat verabschiedete Unternehmenssteuerreformgesetz 2008 wird für die Homag Group AG ab dem 1. Januar 2008 gelten.

Das Gesetz sieht unter anderem eine Reduzierung des Körperschaftsteuersatzes von 25 Prozent auf 15 Prozent vor, während sich die effektive Gewerbesteuerbelastung geringfügig erhöhen wird.

Die Bewertung der latenten Steuern wurde im Zwischenabschluss mit den ab 1. Januar 2008 geltenden Steuersätzen vorgenommen.

PERIODENERGEBNIS

Das EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung beläuft sich im 3. Quartal 2007 auf 29,6 Mio. Euro gegenüber 25,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

In den ersten neun Monaten des Jahres 2007 verbesserte sich das EBITDA vor IPO-Aufwand und Aufwand aus der Mitarbeiterbeteiligung im Konzern um 25 Prozent auf 74,1 Mio. Euro (Vj.: 59,5 Mio. Euro).

ZWISCHENABSCHLUSS

ERGEBNIS JE AKTIE

Nach IAS 33 wird das Ergebnis je Aktie aus der Division des Konzernergebnisses durch die durchschnittliche Zahl der Aktien ermittelt.

	2007	2006
	01.01.-30.09.	01.01.-30.09.
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Tätigkeiten in EUR	1,38	1,19
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen in EUR	0,00	-0,22
Ergebnis je Aktie nach IAS 33 in EUR	1,38	0,97
Ergebnis je Aktie vor IPO-Kosten in EUR	1,58	0,97
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (Basis für die Berechnung des Ergebnisses pro Aktie)	14.895.627	14.561.345

Verwässerungseffekte gab es in der Berichtsperiode keine.

Der Periodenüberschuss aus fortzuführenden Tätigkeiten nach Anteile Dritter in Höhe von 20,5 Mio. Euro (Vj.: 17,3 Mio. Euro) in den ersten neun Monaten 2007 führte zu einem überproportional gestiegenen Ergebnis je Aktie von 0,97 Euro (oder auf Basis fortgeführter Tätigkeiten von 1,19 Euro) im Vorjahr auf 1,38 Euro, beziehungsweise auf 1,58 Euro in 2007 vor den einmaligen IPO-Aufwendungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

VERMÖGENSWERTE

Die Vermögenslage des Homag Group Konzerns hat sich im dritten Quartal sowie in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 plangemäß entwickelt. Die langfristigen Vermögenswerte entwickelten sich insgesamt konstant.

Bedingt durch die gute Geschäftslage und die damit verbundenen hohen Auslieferungen sowie die zahlreichen sich im Fertigungsprozess befindlichen Maschinen hat sich das kurzfristige Vermögen deutlich erhöht. Das Vorratsvermögen erhöhte sich um 34,1 Mio. Euro, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 28,3 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2006. Bei den Forderungen aus Langfristfertigung ist ein Anstieg von 8,8 Mio. Euro zu verzeichnen.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich gegenüber dem 31.12.2006 stichtagsbedingt um 12,5 Mio. Euro.

EIGENKAPITAL

Die Veränderung des Eigenkapitals einschließlich der erfolgsneutralen Effekte ist im Eigenkapitalpiegel dargestellt.

Die Eigenkapitalquote hat sich durch die Kapitalerhöhung in Verbindung mit dem Börsengang der Homag Group im Juli 2007 und dem Periodenergebnis von 21,5 Prozent zum 31. Dezember 2006 auf 27,1 Prozent zum 30. September 2007 erhöht.

VERBINDLICHKEITEN

Bei den Verbindlichkeiten ergab sich zum 30. September 2007 vor allem eine Umgliederung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten in langfristige Finanzverbindlichkeiten in Verbindung mit dem Ende Juli 2007 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag. Zudem wurde ein Großteil der durch den IPO zugeflossenen Mittel zur Reduzierung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten verwendet.

Deutlich erhöht haben sich im kurzfristigen Bereich hauptsächlich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und die erhaltenen Anzahlungen, so dass der Anstieg des Umlaufvermögens zu einem beträchtlichen Teil durch zinslose Verbindlichkeiten finanziert werden konnte.

Vor diesem Hintergrund betragen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten 120,5 Mio. Euro (31.12.2006: 80,1 Mio. Euro) und die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten 41,9 Mio. Euro (31.12.2006: 93,5 Mio. Euro).

Die Netto-Bankverbindlichkeiten betragen zum Ende des 3. Quartals 90 Mio. Euro (31.12.2006: 113 Mio. Euro) gegenüber 123 Mio. Euro zum 30. September 2006.

SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

GEZAHLTE DIVIDENDEN

In der Zwischenberichtsperiode wurde eine Dividende in Höhe von 0,40 Eurocent je Stammaktie, insgesamt also TEUR 5.825 beschlossen und ausgezahlt (Vj. 0,20 Eurocent je Stammaktie, insgesamt TEUR 2.912).

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Die im Zusammenhang mit dem Verkauf der IMA-Gruppe an Gruppengesellschaften der IMA gewährten Darlehen wurden vereinbarungsgemäß zum 30. März 2007 in Höhe des zum 31. Dezember 2006 im Jahresabschluss der Homag Group AG ausgewiesenen Forderungsbetrags zuzüglich Zinsen getilgt. In diesem Zuge wurde die Homag Group AG zum 30. März 2007 aus allen Mithaftungen für Verbindlichkeiten und Avalausnutzungen der IMA-Gruppengesellschaften entlassen.

Bezüglich der im Konzernanhang zum Jahresabschluss 2006 bzw. im Geschäftsbericht 2006 aufgeführten Prozessrisiken bei zwei ausländischen Vertriebsgesellschaften gibt es keine neueren Erkenntnisse. Der Ausgang beider Rechtsstreite ist nach wie vor offen.

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im Berichtszeitraum wurde an Aufsichtsräte eine erfolgsabhängige Vergütungskomponente in Höhe von 210 TEUR ausbezahlt.

An assoziierte Unternehmen wurden im Berichtszeitraum Umsätze in Höhe von 54,0 Mio. Euro (Vj.: 67,5 Mio. Euro) getätigt.

ZWISCHENABSCHLUSS

Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft haben im Juni 2007 von der Deutschen Beteiligungs AG bzw. von ihr verwalteten Parallelfonds 80.500 Aktien erworben.

Im Zuge der Neugestaltung der Vorstandsverträge verbunden mit dem Börsengang der Homag Group AG wurden lang- und kurzfristige erfolgsabhängige Vergütungskomponenten für die Vorstände der Gesellschaft definiert.

PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Mit Wirkung zum 14. Mai 2007 wurde Herr Ernst Esslinger als Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat der Homag Group AG gewählt. Er löst Herrn Karl Frey ab.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG 30. SEPTEMBER 2007

Am 1. Oktober 2007 wurden die Aktien der Homag Group AG aufgrund einer außerplanmäßigen Indexveränderung in den SDAX, den Small Cap Index der Deutschen Börse aufgenommen.

Unser stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender Franz Hipp ist Mitte Oktober 2007 nach schwerer Krankheit verstorben. Die registergerichtliche Anmeldung für den Nachfolger des Arbeitnehmervertreters ist eingeleitet.

Weitere wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag sind nicht eingetreten.

Schopfloch, 14. November 2007

Homag Group AG
Der Vorstand

ZWISCHENABSCHLUSS

FINANZKALENDER

27. November 2007 Unternehmenspräsentation beim 9. Stuttgarter Aktienforum

KONTAKTE

Homag Group AG
Homagstraße 3-5
D-72296 Schopfloch
Telefon +49 (0) 7443 13 0
Telefax +49 (0) 7443 2300
E-Mail info@homag-group.de
www.homag-group.de

Investor Relations
Simone Müller
Telefon +49 (0) 7443 13 2034
Telefax +49 (0) 7443 13 8 2034
E-Mail simone.mueller@homag-group.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
[www.homag-group.de /](http://www.homag-group.de/)
Investor Relations / Berichte / Quartalsberichte / Zwischenbericht Q3/2007

englische Version unter
[www.homag-group.com /](http://www.homag-group.com/)
Investor Relations / Reports / Quarterly reports / Interim Report Q3/2007

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemeldungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Homepage:

deutsche Version unter
[www.homag-group.de /](http://www.homag-group.de/)
Investor Relations / Unternehmensnachrichten / Pressemitteilungen

englische Version unter
[www.homag-group.com /](http://www.homag-group.com/)
Investor Relations / Company news / Press releases

Dieser Zwischenbericht erscheint in deutscher und englischer Sprache.

FINANZKALENDER / KONTAKTE

DISCLAIMER

Dieser Zwischenbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“, „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der HOMAG Group sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der HOMAG Group, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Zwischenbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.